

## **Weitere Aktivitäten für die Bewohner des „Matthiasstiftes“ und vielfältige Unterstützung für unser Haus**

Wir freuen uns, dass unser „Matthiasstift“ nach wie vor große Unterstützung durch freiwillige ehrenamtliche Arbeiten und durch Spenden erfährt.

Wir danken zunächst den Unterstützern, die namentlich nicht genannt werden wollen.

Darüber hinaus haben wir auch diesmal Anlaß, einige Aktionen besonders zu erwähnen:

### ➤ **Überdachter Freisitz**

Der geplante überdachte Freisitz neben dem Gartenhäuschen am „Matthiasstift“ wurde im Mai/Juni in Eigenleistung durch Bernhard Welling fertiggestellt.

Im August wurde mit den Pflasterarbeiten begonnen – sie werden in diesem Herbst abgeschlossen. Unter der Leitung von Wolfgang Tenfelde haben sich erneut Wietmarscher Bürger ehrenamtlich für diese Arbeiten engagiert.

Die „Beetbrüder“ waren bei all diesen Arbeiten begleitend tätig.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei all den ehrenamtlich tätigen Helfern.

Unser Dank gilt auch der Firma Helming für die Bereitstellung von Maschinen und Geräten.

Die Materialkosten werden aus den eingegangenen Spenden finanziert.

Künftig haben die Bewohner des „Matthiasstiftes“ nun an schönen Sommertagen neben dem Park vor dem „Herrenhaus“ ein weiteres ruhiges, schattiges Plätzchen in grüner Umgebung zum Verweilen.

### ➤ **Dorfgemeinschaft Schwartenpohl**

Schwartenpohl hat im Jahre 2015 sein 250-jähriges Bestehen gefeiert. Die Jubiläumsfeierlichkeiten fanden großen Anklang in der gesamten Gemeinde Wietmarschen und weit darüber hinaus. Die überaus große Besucherzahl an allen drei Festtagen hat auch zu einem guten finanziellen Abschlußergebnis geführt. Das Organisationsteam hat dem „Matthiasstift“ nun eine großzügige Spende von 2.500,00 € bereitgestellt. Wir werden diese Spende für den Bau der Pflegeoase verwenden. Herzlichen Dank dem Organisationsteam und allen Bürgerinnen und Bürgern aus Schwartenpohl.

➤ **Bauerngarten beim „Matthiasstift“**

Die Planungen für einen Bauerngarten beim „Matthiasstift“ (kostenlos erstellt von Johannes Bruns) wurden erstmalig auf dem Urbreckermarkt und nun auch beim Sommerfest der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie fanden bei den Besuchern allgemein Anerkennung und Zustimmung. Ziel des Bauerngartens ist es, den Bewohnern des „Matthiasstiftes“ die Möglichkeit zu geben, bei gutem Wetter einen Gang durch diese Anlage zu machen und sich an den gärtnerischen Anlagen zu erfreuen.

Ein wesentlicher Punkt bei einer evtl. Realisierung ist jedoch, dass sich Interessenten finden, die eine kleine Teilparzelle dieses Bauerngarten pflegen und eigenständig bewirtschaften, da die Bewohner des „Matthiasstiftes“ dazu in der Regel nicht in der Lage sind.

Interessenten können sich beim Geschäftsführer Alfons Eling, Tel. 0177-6939919 melden. Dort erhalten sie auch Einsicht in die Pläne und weitere Auskünfte.

➤ **Sommerfest des Fördervereins**

Am 20.8.2017 hat der Förderverein für das „Matthiasstift“ ein Sommerfest für die Bewohner veranstaltet. Zahlreiche Wietmarscher und Interessierte aus der ganzen Region haben bei Musik, Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken unser „Matthiasstift“ besucht. Auch die Bewohner des „Matthiasstiftes“ haben sich an den vielen Darbietungen erfreut.

Die Besucher konnten sich dort auch über die weiteren geplanten Maßnahmen im und rund um das „Matthiasstift“ informieren.

Den Erlös des Sommerfestes wird der Förderverein in vielfältiger Form für die Bewohner des „Matthiasstiftes“ verwenden.

Vielen Dank dem Vorstand des Fördervereins, dem Musikverein Wietmarschen für die musikalische Begleitung und allen weiteren Helfern und Unterstützern für dieses gelungene Fest.

### **Stand der Vermietungen:**

- im 1997-er Bauteil sind nach wie vor alle Wohnungen vermietet
- Die 3 Apartments für die Verhinderungspflege (Kurzzeitpflege) werden sehr gut genutzt. In den ersten 8 Monaten in 2017 kommen wir auf eine Belegung von 85,2 %.
- im Haus Baus Blick 9 wurde die letzte noch freie Wohnung zum 1.7.2017 vermietet.
- im Erdgeschoß des Hauses „Benedicta“ ist zum 1.9.2017 eine 2-Zimmer-Wohnung frei geworden, sie konnte jedoch zum 1.10.2017 wieder neu vermietet werden.

Wohnungsinteressenten melden sich bitte beim Geschäftsführer Alfons Eling (Tel. 0177-6939919). Sie werden dann nach Eingangsdatum in die Wartelisten aufgenommen.

## Die Wartelisten füllen sich immer mehr

Aktuell führen wir Wartelisten für die verschiedenen Einrichtungen

- für Demenzkranke in Wohngemeinschaften = 14 Bewerbungen
- für Ein-Personen-Wohnungen in Wohngemeinschaften = 15 Bewerbungen
- für Zwei-Personen-Wohnungen in Wohngemeinschaften = 2 Bewerbungen
- für Zwei-Zimmer-Wohnungen im Haus „Baus Blick 9“ = 1 Bewerbung
- für Zwei-Personen-Wohnungen im Haus „Baus Blick 9“ = 1 Bewerbung

Diese Wartelisten mit immer mehr Bewerbungen sind mit ein Grund, dass wir so schnell wie möglich weiteren Wohnraum schaffen wollen.

## Nun ist es endlich soweit – „grünes Licht“ für den Umbau und die Sanierung der restlichen Gebäudeteile des „Matthiasstiftes“ !

Die bislang an die Gemeinde Wietmarschen für die Unterbringung von Flüchtlingen vermieteten Räume im Obergeschoß und Dachgeschoß des Herrenhauses werden Ende 2017 wieder frei.

Der Aufsichtsrat der St. Matthiasstift Immobilien GmbH hat nun einmütig beschlossen, auch die bislang noch leer stehenden Räumlichkeiten im 1984-er Bauteil und die vorübergehend an die politische Gemeinde vermieteten Räume im Herrenhaus allesamt umzubauen und zu sanieren.

Insbesondere für die immer größer werdende Anzahl von Pflegebedürftigen mit einer Demenzerkrankung wollen wir weiteren Wohnraum sowie Pflege- und Betreuungsräume schaffen. Mit den nun vorgesehenen Umbaumaßnahmen wollen aber auch ein noch flexibleres Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebot schaffen, um damit der unterschiedlichen Schwere der Erkrankung Rechnung zu tragen.

- Im Dachgeschoß des 1984-er Bauteils werden 2 weitere Wohnungen für Demenzerkrankte geschaffen und an die unmittelbar angrenzende bereits bestehende Wohngemeinschaft „Vergißmeinnicht“ angegliedert, so daß wir dort künftig über 12 Wohnplätze verfügen.
- Im Obergeschoß des Herrenhauses und des 1984-er Bauteils werden wir eine weitere Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte mit 10 Plätzen erstellen. Hier soll das Pflegekonzept der Wohngemeinschaft „Vergißmeinnicht“, welches sich gut bewährt hat, übernommen werden.

Eine besondere Bedeutung wird die im Dachgeschoß des Herrenhauses geplante „Pflegeoase“ erlangen, die den Schwerstdemenzerkrankten ein Höchstmaß an Pflege und Betreuung gewähren wird. Fachlich wird eine „Pflegeoase“ mit der Bezeichnung „Mehrpersonenlebensraum für Menschen mit Demenz im Endstadium“ umschrieben.

Pflegebedürftige sind dort nicht mehr allein in einer kleinen Wohnung, sondern immer in einem größeren Raum in einer Gemeinschaft mit anderen Bewohnern und stets betreut durch anwesendes Pflegepersonal.

Zitat von Ludger Wübben:

***„Wenn die Pflegebedürftigen nicht mehr zu den sozialen Aktivitäten in der Gemeinschaft kommen können, dann bringen wir die sozialen Aktivitäten eben zu den Pflegebedürftigen“***

In den Nachtstunden können sich die Pflegebedürftigen etwas abgetrennt zurückziehen, aber auch hier sorgt eine stets präsente Nachtwache für eine Betreuung rund um die Uhr.

Die Idee für die Einrichtung von „Pflegeoasen“ stammt ursprünglich aus der Schweiz. In Deutschland bislang eingerichtete „Pflegeoasen“ sind nach unserem Kenntnisstand alle an stationäre Altenpflegeeinrichtungen angebunden. Während es in Süddeutschland schon einige derartige Einrichtungen gibt, sind sie in Nordwestdeutschland noch recht rar. In Niedersachsen gibt es nach unseren Recherchen lediglich eine derartige Einrichtung in Holle (bei Hildesheim), die ebenfalls an eine stationäre Altenpflegeeinrichtung angebunden ist.

Wir setzen damit unseren Weg fort, mit innovativen Ideen flexible Pflegeeinrichtungen im Matthiasstift zu schaffen. Die 2014/2015 von Ludger Wübben entwickelte Idee der Bildung von Wohngemeinschaften im 1997-er Bauteil hat sich bestens bewährt – eine 100 %-ige Belegung aller Wohnung und eine gut gefüllte Warteliste zeigen, dass wir mit dieser Idee gut angekommen sind.

Nun wollen wir als wohl erste Einrichtung in Niedersachsen - und vielleicht in ganz Deutschland - eine „Pflegeoase“ mit 7 Plätzen für Schwerstdemenzkerkrankte mit **ambulanter Pflege und Betreuung** verwirklichen. Die Heimaufsicht des Landkreises Graftschaft Bentheim hat uns am 10.7.2017 hierfür die Genehmigung erteilt.

Die „Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH“ ist bereit, auch für die geplanten neuen Einrichtungen einschl. der Pflegeoase die Betreuung und Pflege zu übernehmen.

Die geplante Einstellung einer zweiten Nachtwache wird für die „Pflegeoase“, aber auch für das gesamte Haus eine deutliche Verbesserung auch bei der Präsenz der Pflege bringen.

Mit den nun beschlossenen Umbaumaßnahmen wollen wir insbesondere die Anzahl der Wohneinheiten für Demenzerkrankte von bislang 10 auf künftig 29 erhöhen.

- Daneben werden wir im Erdgeschoß des 1984-er Bauteils zwei weitere Wohnungen (davon ist eine auch für Ehepaare geeignet) schaffen, die der ebenfalls unmittelbar angrenzenden Wohngemeinschaft „Glücksklee“ im 1997-er Bauteil angegliedert werden. Damit erhöhen wir auch dieses stark nachgefragte Wohnungsangebot.
- Weiter schaffen wir im Erdgeschoß des 1984-er Bauteils einen weiteren Büroraum für das Pflegepersonal.

Die nun beschlossenen Maßnahmen erfordern weitere hohe Investitionen von geschätzten ca. 1,6 Millionen €.

Der Denkmalschutzstatus des Herrenhauses sowie die bauliche Konstruktion (keine Betondecken im Herrenhaus) machen insbesondere auch für den Brandschutz zusätzliche bauliche Maßnahmen notwendig, um den künftigen Bewohnern ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus ist die Kostenschätzung mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, da der bauliche Zustand des fast 200 Jahre alten „Herrenhauses“ vorweg nicht genau beurteilt werden kann. Es können sich also bei der Bauausführung durchaus noch Überraschungen ergeben, die Mehrkosten zur Folge haben.

Zur Finanzierung ist die Aufnahme eines weiteren Darlehns in Höhe von 1,4 Mill. € notwendig, wofür wir inzwischen eine Zusage der Volksbank Lingen (Ems) zu günstigen Konditionen haben. Den Rest wollen wir aus Eigenmitteln und aus Spenden, die wir weiterhin erhoffen, finanzieren.

Das Bistum Osnabrück hat für die Durchführung dieser großen weiteren Baumaßnahme und die Eintragung einer weiteren Grundschuld für die Kreditaufnahme am 5.9.2017 die Genehmigung erteilt.

Nun wollen wir die Planungen zügig fortführen – den Bauantrag beim Landkreis Grafschaft Bentheim einreichen und die notwendigen Bauausschreibungen einleiten.

Nach Auszug der Flüchtlinge, also Anfang 2018 wollen wir mit den Bauarbeiten beginnen und sie so zügig ausführen, dass wir mit dem Einzug der neuen Bewohner in der zweiten Jahreshälfte 2018 rechnen können.

Bei der Schließung des „Matthiasstiftes“ im Jahre 2014 haben wir immer wieder aus der Bürgerschaft in Wietmarschen den Wunsch vernommen, das „Matthiasstift“ in Gänze zu erhalten und dort eine umfängliche Pflege bis zur Schwerstpflge anzubieten.

Dieser Wunsch der Wietmarscher Bürger soll mit den nun beschlossenen und genehmigten weiteren Baumaßnahmen in Erfüllung gehen.

### **Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH**

Nach dem ersten erfolgreichen Jahr nach der Wiedereröffnung des Matthiasstiftes hat die Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH für das Matthiasstift jetzt eine Hausleitung ernannt. Diese Leitung hat Frau Ina Röcker am 01.09.2017 übernommen. Ina Röcker ist examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat im Jahr 2016 erfolgreich ein Studium im Bereich Pflegemanagement abgeschlossen. Seit April 2016 ist sie als stellvertretende Pflegedienstleitung der Sozialstation bei uns angestellt. Sie hat maßgeblich an der Wiederinbetriebnahme und den Aufbau des Mitarbeiterteams mitgewirkt.

Ihr zur Seite steht Frau Nicole Schomakers als Verwaltungskraft. Frau Nicole Schomakers ist gelernte Bürokauffrau und seit dem 01.08.2017 bei der Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH beschäftigt. Nach einer Einarbeitungszeit wird sie im Büro im Matthiasstift ihren Arbeitsplatz einnehmen.

Durch Frau Röcker und Frau Schomakers werden wir eine noch höhere Präsenz im Matthiasstift haben. Dadurch sind wir für Bewohner, Angehörige und alle anderen noch besser erreichbar. Organisatorische Abläufe werden hierdurch verbessert.

## **Spenden sind auch weiterhin sehr willkommen – jede noch so kleine Spende hilft uns weiter !**

Sie konnten lesen, dass wir bereits viel erreicht haben, aber auch noch vieles vorhaben, um das „Matthiasstift“ wieder gänzlich für pflegerische Zwecke zu nutzen, es zukunftssicher zu gestalten und wirtschaftlich dauerhaft auf „gesunde Füße“ zu stellen. Dafür ist enorm wichtig, dass die Attraktivität unserer Einrichtung stets verbessert und wir wettbewerbsfähig auf dem immer größer werdenden „Markt“ der Altenpflege bleiben. Mit der Bildung von Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige haben wir neue Wege beschritten, welche sehr gut angekommen sind. Die vielfältige Unterstützung der ganzen Bevölkerung in der Gemeinde Wietmarschen, insbesondere auch Spenden von fast 100.000 € haben dies erst ermöglicht.

Nun gehen wir erneut innovativ mit dem Bau einer „Pflegeoase“ und weiteren Wohnungen, einen neuen Weg.

Sie konnten auch lesen, dass all diese Investitionen sehr viel Geld verschlingen.

Wir bitten Sie nun erneut, dieses große weitere Bauvorhaben mit einer Spende zu unterstützen.

Jede Spende hilft uns, die finanziellen Belastungen zu reduzieren. Alle Spenden werden ausschließlich für Investitionen in die Gebäude und für zusätzliche Einrichtungen für die Bewohner verwandt und keineswegs für den laufenden Betrieb des „Matthiasstiftes“.

Ihre gut angelegte Spende können Sie weiterhin auf folgende Konten überweisen:

**Volksbank Lingen (Ems), BIC: GENODEF1LIG, Iban: DE76 26660060 4477444300**

**Kreissparkasse Nordhorn, BIC: NOLADE21NOH, Iban: DE65 26750001 0151318110**

Wenn Sie eine steuerliche Spendenbescheinigung benötigen, dann teilen Sie dies bitte dem Geschäftsführer Alfons Eling (0177-6939919) mit.

Für weitere Wünsche, Anfragen und Anregungen steht Ihnen gern zur Verfügung

Ihr Alfons Eling,

Geschäftsführer der St. Matthiasstift Immobilien GmbH